

AFRIN WIRD LEBEN!

WELTWEITER AKTIONSTAG DER ICOR AM 21.3.2018

WWW.RF-NEWS.DE/AFRIN-AKTIONSTAG



supported by
ILPS

ICOR



MLPD

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

Vi.S.d.P.: Dieter Grünwald - Alkiestr. 4 - 45968 Gladbeck

Die ICOR (Internationale Koordinierung Revolutionärer Parteien und Organisationen) ruft gemeinsam mit dem ILPS (Internationaler Bund des Kampfs der Völker) für den 21. März zu einem weltweiten Aktionstag der Solidarität mit Efrîn auf. *„Dies soll ein gemeinsamer Kampftag der internationalen Arbeiter- und Volksbewegung und des kurdischen Befreiungskampfs zur Solidarität mit Efrîn und gegen den Imperialismus werden“*, erklärt Monika Gärtner-Engel, Hauptkoordinatorin der ICOR.

Seit dem 20. Januar führt das faschistische türkische Regime einen Angriffskrieg gegen den Kanton Efrîn der Demokratischen Föderation Nordsyrien. Mindestens 300 000 Menschen befinden sich in der weitgehend durch das faschistische türkische Militär und faschistisch-islamistische Banden eingekreisten Stadt. Erklärtes Ziel von Erdoğan ist, die gesamte Demokratische Föderation Nordsyrien und damit die Errungenschaften der demokratischen Revolution in Rojava zu zerschlagen.

Die Kämpferinnen und Kämpfer der Syrisch-Demokratischen Kräfte (SDF), darunter die YPG und YPJ, und die Bevölkerung des Kantons Efrîn leisten gegen die militärtechnisch überlegene neuimperialistische Türkei heldenhaften Widerstand. Zehntausende protestieren in Rojava und stellen sich in Efrîn der völkerrechtswidrigen Aggression entgegen. Weltweit protestieren seit Wochen Hunderttausende.

Wie alle Imperialisten machen sich der deutsche Imperialismus und die deutsche Bundesregierung Gedanken, wie sie in

der neuen Phase des Syrien-Krieges, nachdem der IS besiegt ist, ihren Einfluss geltend machen. Dazu zeichnet sich ein Kursschwenk gegenüber der Türkei ab, die sie als ihren Verbündeten in der Einflussnahme auf die Region sehen.

Während die bürgerlichen Politiker über den Krieg in Ost-Ghouta Krokodilstränen vergießen, gibt es kaum ein Wort der Großen Koalition gegen die Aggression der Türkei. Im Gegenteil! Im Rahmen ihres Rechtsrucks geht sie immer repressiver gegen die Solidarität mit der kurdischen Bewegung in Deutschland vor. Verbot von Demonstrationen und Fahnen, Verbot von Newrozfeiern, Durchsuchungen und Festnahmen. Das alles nicht zufällig direkt nach dem Besuch des türkischen Außenministers Çavuşoğlu in Berlin.

Die ICOR hatte schon Ende 2014 einen Solidaritätspakt mit dem kurdischen Befreiungskampf geschlossen. Kein Volk, das für Demokratie und Freiheit kämpft, darf alleine stehen! 177 Brigadisten aus zehn Ländern bauten in diesem Geist gemeinsam mit kurdischen Arbeitern in Kobanê/Rojava ein Gesundheitszentrum, in dem schon 5000 Kinder zur Welt kamen. Die MLPD als revolutionäre Arbeiterpartei in Deutschland beteiligt sich aktiv an diesem weltweiten Kampftag und mobilisiert dazu die international zusammengesetzte Bevölkerung in den Betrieben, Wohngebieten und unter der Jugend. Die MLPD ruft auch türkische und arabische Migranten auf, sich nicht von

► www.mlpd.de

Member of
ICOR



MLPD

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

demagogischen, kriegstreiberischen, chauvinistischen und nationalistischen Aufrufen spalten zu lassen. Dieser Kampf ist ein antiimperialistischer, kein nationalistischer Kampf!

Von keiner imperialistischen Kraft ist Hilfe für die kurdische Bevölkerung zu erwarten – sie alle wollen Syrien auf dem Rücken der Völker neu aufteilen. Die USA als Hauptkriegstreiber möchten zusammen mit der NATO ihren Einfluss im Mittleren Osten aggressiv ausweiten. Auch aggressive neuimperialistische Länder wie Russland, die Türkei, der Iran oder auch Saudi-Arabien wollen ihren Einfluss halten oder ausbauen. Die Lage ist auch deshalb brandgefährlich, weil verschiedene Imperialisten wie die USA, Russland, die Türkei oder Israel dazu übergegangen sind, direkt mit ihren Truppen oder der Luftwaffe einzugreifen, statt wie bisher vor allem Söldnertruppen zu schicken. Diese Entwicklung zeigt: Auch die Interessen des kurdischen Volkes sind nur im Sieg über den Imperialismus zu erreichen. Deshalb ist der gemeinsame Kampf in der ICOR, die mit revolutionären Parteien in über 40 Ländern eine überlegene Kraft gegen den Imperialismus schafft, die richtige Antwort.

Gabi Fechtner, die Vorsitzende der MLPD, erklärte: „Das verschärft die allgemeine Kriegsgefahr und ist eine Herausforderung an den Friedenskampf, die internationale Solidarität und den antiimperialistischen Kampf. Der gemeinsame Kampf der weltweiten Arbeiter-, Volks- und revolutionären Bewegung und des kurdischen Befreiungskampfs eröffnet eine positive gesellschaftliche Perspektive. Für die MLPD ist das der echte Sozialismus.“

Am 21. März ist Newroz – „der neue Tag“ – das kurdische Neujahrsfest. Es wird von 300 Millionen Menschen gefeiert, von den Kurdinnen und Kurden und vielen Völkern des Mittleren

Stefan Engel,
Über die Herausbildung neuimperialistischer Länder



Broschüre, 81 Seiten; 3,00 Euro
ISBN 978-3-88021-460-6
auch auf Englisch, Türkisch, Spanisch,
Französisch, Russisch

Diese aktuelle Broschüre gibt
weitere Informationen. Sie enthält
unter anderem ein Kapitel zur
neuimperialistischen Türkei.

Ostens. Er symbolisiert den Widerstandswillen und den Kampf für Freiheit und Demokratie.

Beteiligt euch an den Kundgebungen, Demonstrationen und örtlichen Newrozfeiern am 21. März!

**Hände weg von Efrin! Türkei raus aus Rojava!
Alle Imperialisten raus aus Syrien!**

**Schluss mit Waffenlieferungen und
militärischer Unterstützung durch die deutsche Regierung
gegenüber der Türkei!**

**Schluss mit der Kriminalisierung der Solidarität
mit dem kurdischen Befreiungskampf!**

**Weg mit dem Verbot der PKK und dem
Verbot kurdischer Symbole!**

Freiheit für Abdullah Öcalan!

Es lebe der proletarische Internationalismus!

Für Frieden, Freiheit, echten Sozialismus!



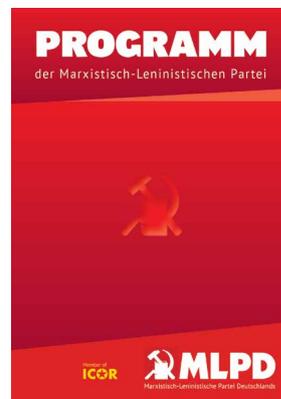
Dieses Plakat hängt die Internationalistische Liste/MLPD im Bundestagswahlkampf 2017 in ganz Deutschland auf.

Wer ist die ICOR?

Im Oktober 2010 wurde die revolutionäre Weltorganisation ICOR (Internationale Koordinierung revolutionärer Parteien und Organisationen) gegründet. Ihr gehören heute 50 Mitgliedsorganisationen aus vier Kontinenten an.



www.icor.info



Programm der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands

farbig, mit vielen Bildern,
Format DIN A6

Selbstkostenpreis 1,00 Euro
auch auf Englisch, Türkisch, Spanisch,
Französisch, Russisch erhältlich

Bestellungen an: Verlag Neuer Weg
Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen
Telefon: 0201 25915

E-Mail: vertrieb@neuerweg.de



Rote Fahne Magazin

Ich möchte

- Jahresabo normal (26 Ausgaben) 55,00 Euro
- Jahressozialabo 35,00 Euro (Begründung beifügen)
- Probeabo (2 Ausgaben, kostenlos) – endet automatisch

14-tägig
2,50 Euro

Abgeben bei der MLPD oder einsenden an:
Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen
Telefon: 0201 25915, E-Mail: vertrieb@neuerweg.de



Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-tägigen Magazins **Rote Fahne** lesen (kostenlos)
- Mitglied der **MLPD** / des Jugendverbands **REBELL** werden
- Mitmachen im Internationalistischen Bündnis

Bitte persönlich abgeben oder im Umschlag an:
Zentralkomitee der MLPD | Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen

Vorname, Name:

Straße / Telefon:

PLZ / Ort: